



Görlitzer Anzeiger.

N^o 7. Donnerstag, den 10. Februar 1831.

E. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

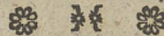
Görlitz. In voriger Woche sind allh. 2 Personen beerdigt worden, als: Frau Friederike Eleonore Böhme geb. Walther, weil. Mstr. Gottlob Böhmes, B. und Tischlers allh., Wittwe, gest. den 2. Febr., alt 82 J. 10 M. 19 J. — Herrn Johann Gottlieb Dresflers, B., Buchdruckerei-Besizers und Stadtviertelshauptmanns allh., und Frn. Friederike Emilie geb. Volkert, Sohn, Adrian Volkmar, gest. den 1. Febr., alt 2 M. 6 J.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Heinrich Wilhelm Bohanke, P. und Schneider allh., und Frn. Auguste Wilhelmine geb. Fross, Sohn, geb. den 15. Jan., get. den 30. Jan., Gustav Adolph. — Joh. Gottfried Schneider, B. und Stärkefabrikant allh., u. Frn. Christiane Friederike geb. Friedemann, Sohn, geb. den 10. Jan., get. den 30. Jan., Franz Herrmann. — Carl Theodor Goss, Tuchbereiterges. allh., und Frn. Juliane Beate geb. Seisfert, Tochter, geb. den 24. Jan., get. den 30. Jan., Juliane Alwine. — Johann Gottlieb Rauthe, Postillon allh., und Frn. Marie Rosine geb. Kerner, Sohn, geb. den 23. Jan., get. den 30. Jan., Johann Gottlieb August. — Hr. Joh. Gottlieb Wehmann, verabsch.

Königl. Preuß. Unteroffiz. allh., und Frn. Christ. Magdalene geb. Richter, Sohn, geb. den 27. Jan., get. den 31. Jan., Johann Ernst Louis. — Hr. August Hellmich, Königl. Preuß. Feldwebel bei der 2ten Comp. des 1sten Bataillon (Görlitzer) 3ten Garde-Landwehr-Regiment allh., und Frn. Carol. Emilie geb. Siegert, Tochter, geb. den 7. Januar, get. den 2. Febr., Bianca Pauline Marie. — Joh. Gottlieb Pehold, Zimmerhauerges. allh., und Joh. Dorothee geb. Rieschke, unehel. Sohn, geb. den 20. Jan., get. den 30. Jan., Carl August Gastav. — Juliane Dorothee geb. John, unehel. Sohn, geb. den 22. Jan., get. den 30. Jan., Adolph Moriz. — Friederike Dorothee geb. Posselt, unehel. Tochter, geb. den 31. Jan., get. den 4. Febr., Johanne Friederike Amalie.

Wir können die gewiß jedem Freunde der Tonkunst sehr angenehme Nachricht geben, daß der berühmte Kammer-Virtuos Ihrer Maj. der Erzherzogin Marie Louise von Parma, Herr Schalk, hier angekommen ist und durch ein Concert auf dem Heinoschen Gartensaale, heut Abend um 7 Uhr, den musktiliebenden Publikum, einen sehr genussreichen Abend verschaffen wird. Das ausgezeichnete Talent desselben und seine, die Bewun-



berung aller Kenner und Kunstfreunde erregende Virtuosität auf dem Basset-Horn ist bereits in den vorzüglichsten Städten Deutschlands mit dem höchsten Beifall anerkannt und in vielen Zeitungen gepriesen worden, so daß jeder Kunstfreund

versichert seyn kann, daß Herr Schalk auf seinem schwierigen Instrument das Unglaublichste leistet. Wir dürfen uns daher eine höchst angenehme Abendunterhaltung versprechen. Görlitz, d. 10. Febr. 1831.

Die Redact. des Görlitzer Anzeigers.

A v e r t i s s e m e n t.

Nachdem das im Königl. Preuß. Antheil der Oberlausitz und dessen Rothenburger Kreise gelegene Guth Petershain sub hasta gestellt und über dessen künftige Kaufgelder der Liquidations-Prozeß mit der §. 5. Tit. 51. der Prozeß-Ordn. bezeichneten Wirkung, eröffnet worden ist, werden alle etwa nigen unbekanntenen Realgläubiger vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämtlicher Ansprüche auf den 7. März 1831 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Oberlandes-Gerichts-Assessor v. Sellhorn, auf dem Schloß hieselbst anstehenden Termin sich einzufinden und ihre Ansprüche anzuzeigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das Guth Petershain und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825 sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termin präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Guths, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden. Glogau, den 26. October 1830.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Nieder-Schlesien
und der Lausitz. v. Göge.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zum öffentlichen Verkaufe der dem hiesigen Postmeister Johann von Dypel gehörigen, sogenannten Altmannschen Acker, Malthschen Wiese und Scheune, welche auf 4212 Thlr. 20 Sgr. in Pr. Cour. zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzt worden, sind im Wege nothwendiger Subhastation drei Bietungs-Termine auf

den 8ten December 1830,
den 9ten Februar, und
den 30sten April 1831,

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks, die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 3. September 1830.

Königl. Preuß. Landgericht.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tagearbeiter Johann George Gebauer gehörigen, unter Nr. 453. gelegenen und auf 320 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 16ten April 1831

Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 21. December 1830.

Königl. Preuß. Landgericht.

E d i c t a l = C i t a t i o n .

Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über den auf einen Betrag von 807 Thlr. 28 sgr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 515 Thlr. 2 sgr. 1 pf. belasteten Nachlaß des hier verstorbenen Tuchmachermeisters Carl Gottlieb Koch am heutigen Tage eröffneten erb-schaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwa-nigen unbekanntem Gläubiger auf

den siebenten Mai 1831 Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden da-her hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Dr. Broge, Höffner und Uttech, vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Bes-friedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825 sofort nach abgehalte-nem Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Görlitz, den 11. Januar 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

B e k a n n t m a c h u n g .

Daß vor E. Wohlöbl. Waisenamte der Königl. Sächs. Stadt Löbau, im erhaltenen Auftrage E. E. und Hochweisen Rath's daselbst, der von weil. Herrn Rath's-Scabin Karl Friedrich Christian Beke l alhier, hinterlassene, vor dem Görlitzer nach dem Zittauer Thore belegene große Garten mit einem darinnen beständlichen, mit 2 Stuben, 2 Kammern, mit auslangendem Bodenraume und einem Lokale zu einem Stalle versehenen Hause, welcher Garten eine sehr vortheilhafte Lage hat, Futter für eine Kuh gewähret, für welche auch, wie gedacht, im Wohnhause ein Stall befindlich ist, und in welchem Garten mehrere außerlesene Obstbäume, Früh-, Spargel- und Blumenbeete vorhanden sind, verkauft werden soll und daß

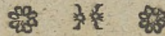
der neunte März 1831

zum Bietungstermine angesetzt worden ist; solches wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, und werden zugleich alle und jede Kaufs-lustige, welche besitz- und zahlungsfähig sind, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und daß nur bei Erlangung eines annehmlischen Gebots, der Zuschlag des Grundstücks erfolgt, andurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause an öffentlicher Rath'sstelle, vor Wohlgedachtem Waisenamte legal, entweder in Person oder durch hinlänge-lich legitimirte und mit gerichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, und nach erfolg-tem Vortrage über die Kaufsbedingungen, wobei mit zu erwähnen ist, daß vielleicht $\frac{1}{3}$ tel der Kaufsumme gegen Verzinsung gestundet werden dürfe, ihre Gebote zu eröffnen, auch gewärtig zu seyn, daß nach Befinden mit dem Meist- und Bestbietenden bis auf Magistratualische Genehmigung werde abgeschlossen werden. Da jedoch auf dem Fall, daß annehmliche Kaufgebote auf dieses Gartengrundstück nicht erfolgen sollten, in diesem Termine zugleich Gebote wegen Verpachtung desselben angenommen werden sollen; so haben sich an diesem Tage und zur angegebenen Zeit cautionsfähige Pacht-lustige einzufinden, ihre dies-falligen Gebote nach vorgängiger Bekanntmachung der Pachtbedingungen zum Protokolle zu geben und sich weitem Bescheides zu versehen. Löbau, am 7. Febr. 1831. Ad Mandatum,

Waisenamts = Canzlei daselbst.

B e k a n n t m a c h u n g .

Daß der in Nr. 6. angezeigte Verkauf des von weil. Herrn Rath's-Scabin Karl Friedrich Chri- stian Beke l alhier, in der Budissiner Gasse hinterlassenen Bierhofs-Grundstücks auf dem Wege der freiwilligen Subhastation, wozu der 9. März dieses Jahres terminlich angesetzt gewesen, wegen bereits realisirten Verkaufs dieses Grundstücks seinen Fortgang nicht hat, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Löbau, den 7. Febr. 1831. Ad Mandatum, Waisenamts = Canzlei daselbst.



Behufs der Resubhaftation des sub Nr. 11. zu Förstgen belegenen Lehmannschen Windmühlen-Grundstücks, welches nach der diesfalls aufgenommenen Taxe auf 493 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. taxirt ist, haben wir an Gerichts-Unterschiedsstelle zu Lang-Delsa einen premtorischen Vicitationstermin auf

den 28. April c. Vormittags 11 Uhr angefezt und laden hiermit zu diesem Termine zahlungsfähige Kauflustige vor.

Die aufgenommene Taxe kann an hiesiger Gerichtsamtstelle so wie an Gerichtsamtstelle zu Lang-Delsa eingesehen werden. Rothenburg, den 27. Januar 1831.

Das Gräfl. zur Lippesche Gerichtsamt Lang-Delsa mit Förstgen.
v. Müller.

Mit höherer Genehmigung soll das auf der im Sohrwalde gelegene, zur hiesigen Pfarrwiedemuth gehörigen Wiese befindliche Holz, auf dem Stamme an den Meißbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Zu Bietungsterminen sehen wir hiermit

den 12. und den 26. Februar c. Vormittags 8 Uhr an, und bemerken: daß den 12., die Eichen und Birken, von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Stärke, und den 26., die zum Reißig- schlage geeigneten Bestände, an Eichen und Birken, versteigert werden sollen.

Kauflustige wollen sich in den Terminen an Ort und Stelle einfinden.

Sohra, den 1. Februar 1831.

Das Kirchen-Collegium daselbst.

Aufforderung. Diejenigen, welche im Laufe des Jahres 1830 Lieferungen oder Arbeiten für die Zuchthaus-Deconomie bestritten haben und noch unbezahlt geblieben seyn sollten, haben ihre Forderungen binnen 10 Tagen geltend zu machen. Görlitz, den 6. Februar 1831.

Königl. Zuchthaus-Direction.

Die Einlagen auf Bücher von Nr. 1 bis mit 220 an die seit dem Jahre 1822 bestehende hiesige Sparkasse können, wenn die Einleger sie zurück zu erhalten wünschen oder vielleicht in die neue Oberlausitzische Sparkasse überzutragen wünschen, alsbald, jedoch ohne weitere Zinsen als bis 31. December 1830, weil spätere Zinsen noch nicht gefällig sind, baar gegen Abgabe der in Händen habenden Quittungsbüchel zurück erhoben werden.

Mehrere nahe an der Stadt gelegene Aecker sollen verpachtet werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt das Dominium Nieder-Moys.

Ein Clavier steht zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auctions-Anzeige. Montags, den 14. Febr. c. und folgenden Tag, sollen in dem Gasthose zur goldnen Krone Nr. 124. in der obern Etage vorn heraus, von früh 9 Uhr an, ein Glaschrank, Commoden, Tische, Stühle, Laden, Kupfer- und Zinngeräthe und mehrere andere Effecten gegen gleich baare Bezahlung verauctioniret werden. Görlitz, den 8. Februar 1831.

Müller, verpfl. Auctionator.

Unterricht in Damen-Puzarbeiten.

Eine Dame in gesezten Jahren, welche sich während eines langjährigen Aufenthaltes in Wien gründliche Kenntnisse und Fertigkeiten in allen Arten Damen-Puzarbeiten erworben, und daselbst, wie auch in Dresden schon längere Zeit Unterricht in benannten Arbeiten mit dem besten Erfolge ertheilt, worüber sie die rühmlichsten Zeugnisse vorlegen kann, ist bereit, auch hier selbigen für ein Honorar von vier Thaler in sechs Wochen, täglich zwei Stunden, nach einer neuen Methode so zu ertheilen: daß nach Verlauf dieser Zeit jede ihrer Schülerin im Stande ist, jede Haube, Hut u. s. w. nach neuester Façon und von jedem beliebigen Stoffe zu verfertigen. Ihr Aufenthalt hierselbst ist nur von kurzer Dauer. Das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu No 7. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 10. Februar 1831.

Englische Thran = Wäse,

welche das Eder bestens conservirt, ist in Büchsen zu billigem Preis angekommen, und empfiehlt sich damit zu gefälliger Abnahme

F. A. K ü g e l.

Frische Straßunder Bratbeeringe, Maronen, Bricken, Cervelat = Wurst und Capern empfing und verkauft sehr billig

J. S. S c h m i d t am Untermarkte.

In dem Hause Nr. 790. vor dem Neisthore sind eine Stube, mehrere Kammern, Hausraum und einige Boden, wo möglich im Ganzen, auf künftige Ostern zu vermietthen; das Nähere ist beim Buchnermeister Bühne am Untermarkte zu erfahren.

Auf dem grünen Graben Nr. 916. ist Ostern eine Stube zu vermietthen; Näheres bei

N. F i n s t e r.

Ergebenste Einladung.

Bevorstehenden Fastnachts = Sonntag und Dienstag wird bei Unterzeichnetem Concert und nachher Tanzmusik gegeben werden, der Anfang ist Nachmittags um 4 Uhr, Dienstags aber um 5 Uhr; das Entree à Person ist 1½ sgr. Mit warmen Pfannenkuchen, Blinzen und Meißner Fommeln, nebst andern Backwerk wird bestens aufwarten. Um zahlreichen Zuspruch wird höflichst gebeten. H e i n o.

Ergebenste Anzeige.

Daß Sonntag, als den 13. und Dienstag, den 15. Febr., bei Unterzeichneter Tanzmusik gehalten werden wird, macht hierdurch ergebenst bekannt.

E. verw. B a u m e i s t e r.

Ergebenste Einladung.

Dienstag, den 15. Februar, als den Fastnachts = Tag, werde ich vollstimmige Janitscharenmusik, so wie alle Sonntage, halten, um gütigen Zuspruch bittet

H e l b i g, Schießhauspachter.

A v e r t i s s e m e n t.

Unterzeichnete fertiget alle Gattungen von Damenputz im neuesten Geschmack für die billigsten Preise, und empfiehlt sich mit solchen E. hochgeehrten Publico zur geneigten Abnahme.

Görlitz, am 24. Jan. 1831.

Aug. A d a m, Brüdergasse, in Hrn. Neumanns Bierhose.

Ein Bäcker = Lehrling wird gesucht; von wem? erfährt man in der Expedition des Görl. Anzeigers.

Daß ich vom 1. Februar nunmehr Brod zum feilen Verkauf backe, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte, da ich alles Mögliche zur Zufriedenheit der Käufer thun werde, um zahlreichen Zuspruch.

Nieder = Langenau, den 3. Febr. 1831.

C a r l H e i n r. S c h n e i d e r, Müllermeister.

Am 26. Jan. c. ist auf der Straße zwischen Kodersdorf und Mückenhayn eine Winde gefunden worden; wer sich hierzu gehörig legitimiren kann, kann solche in Empfang nehmen bei dem Bauergutsbesitzer

G e o r g e M ü h l e zu Siebenhufen.

Von Görlitz bis Ober = Neundorf ist Donnerstags, als den 27. Januar c. eine dreigehörige silberne Taschen = Uhr verloren worden, der eheliche Finder wird gebeten, selbige in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen eine Belohnung von 2 Thln. abzugeben.

Auf ein Dominium wird ein Schäfer gesucht, welcher einmengt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, derselbe kann sogleich antreten; das Nähere erfährt man in der Dresflerschen Buchdruckerei.

Eine Ausgeberin und ein Bewalter werden auf ein Dominium gesucht; das Nähere ist in der Dresflerschen Buchdruckerei zu erfahren.



Dem Loosen nach treffen, die diebjährige Fassen-Zeit über, die Prekel-Bäckerei, die ersten: M^{rs}. August Weise in der Stringasse, die zweiten: M^{rs}. Prielgel und die dritten: M^{rs}. Lehsch in der Reißgasse, und werden von Jedem derselben, wechselseitig, den 2ten Tag neubackne Prekeln gebacken.

W. P. L.

Montag, als den 7. Februar, ist von der Reißgasse bis auf die Obergasse eine Tasche mit 3 Thlern; nebst einem Stubenschlüssel verloren gegangen; da es eine arme Soldaten-Frau betrifft, und sie es erst in Empfang für ihre drei Kinder erhalten hat, so werden alle dringend gebeten, die es gefunden haben, ihr dasselbe wieder zuzustellen. Mar. Dor. Schäfer n, wohnh. auf der Obergasse.

Für die bei hiesiger Stadt zurückgeblieben nothleidenden Familien der einberufenen Landwehrmänner, sind an freiwilligen Beiträgen ferner eingegangen:

Von Herr Ferdinand Schmidt 4 Thlr. Herr P. S. S. 1 Thlr. Herr Conr. Strube 1 Thlr. Herr Dir. und Justizr. Fischer 1 Thlr. Herr Sup. Prim. M. Janke 1 Thlr. 10 sgr. Herr H. S. und F. 1 Thlr. 10 sgr. Herr B— s 1 Thlr. Herr Synod. L. 3 Thlr. Herr Gustav Schmidt 15 sgr. Herr Professor Mosig monatl. Beitrag 20 sgr. Herr v. W— e 15 sgr. Fräul. Louise Schmidt 15 sgr. Köhrm. Hönischin 5 sgr. Frau N. 10 sgr. Summa: 16 Thlr. 10 sgr.

2 = 10 = war Cassen-Bestand verblieben,

18 Thlr. 20 sgr. zusammen.

Davon erhielten Folgende, jede 15 sgr. Frau Gebhard. Schrader. Weise, 1ste. Huhnhäuser. Schäfer. Prassin. Kloss. Tiffe. Hirche. Frömter. Bischof. Bäcker. Wiebach. Thibel. Sacksch. Deckwerth. Knothe. Neumann. Gölbner. Pudiz. Frenzel. Finde. Jacob. Tittschach. Wendler. Gründel. Weise, 2te. Wänschke. Kern. Schulz. Kosniker. Pollnik. Keberle. Küffer. Scheibe.

Summa 17 Thlr. 15 sgr. verbleiben in Cassa 1 Thlr. 5 sgr.

Görlitz, den 9. Febr. 1831.

Die Armen-Verpflegungs-Deputation.

Ich liege seit 4 Wochen gänzlich krank darnieder und kann mir nichts verdienen, muß daher miltthätige Herzen in Anspruch nehmen, mich in meinem Elende mit etwas wenigen zu unterstützen; der Höchste möge Vergelter statt meiner seyn. Görlitz, den 8. Februar 1831.

Frau verw. Klemmtin, in Nr. 793. vor dem Spital-Thore.

Da mein Mann am 29. v. M. in seinen Berufs-Geschäften fortging, um sich etwas zu verdienen, weil bei mir Entbindungs-Umstände eintraten, solche auch am vergangenen Sonnabend in seiner Abwesenheit glücklich erfolgten, und ich selbigen nach seinem Versprechen erwartete, er aber nicht kam, sondern gestern Nachmittags ein Garnhändler aus Daubitz ihn mir krank anheim brachte, weil er schon einige Tage dort krank gelegen und gerne nach Hause sich verlangt hatte, und er heute früh um 2 Uhr aller angewandten ärztlichen Hülfe ungeachtet seinen Geist unter vielen Schmerzen und Leiden aufgeben mußte, ich mich daher bei jegiger Lage in ganz hilfbedürftigen Umständen befinde, so ersuche ich mitleidige und wohlthuernde Herzen, daß Sie meiner auch eingedenk seyn möchten, und mir ein Schärfein zufließen lassen wollten. Der Höchste wird ja reichlich vergelten, dem, der sich nothdürftigen Armen erbarmet.

Görlitz, den 8. Februar 1831.

verw. N. Pangin,

wohnh. bei M^{rs}. Richter in der Ober-Langengasse Nr. 171.

Bei Hoffmann und Campe ist erschienen:

Karte von Polen. Preis 6 gr.,

diese illuminierte Karte, welche das Königreich nach der jetzigen Gränze, dann wie es vor seiner Zerstückelung 1772 war und in seiner Glanzperiode darstellt, ist allen Gebildeten und Zeitungsliesern vorzüglich zu empfehlen. Zu haben in in der

Buchhandlung von Edwin Schmidt in Görlitz.
(Hierzu eine literarische Beilage.)